



Niederschrift

- öffentlicher Teil -

über die
8. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Finanzausschusses
am 04.11.2009
in Rotenburg, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Gerhard Holsten
Abg. Heinz-Günter Bargfrede
Abg. Günter Brunkhorst
Abg. Klaus Dreyer
Abg. Erich Gajdzik
Abg. Heinz-Dieter Gebers
Abg. Hans-Klaus Genter-Mickley
Abg. Hinrich Kackmann
Abg. Rudolf Kahrs
Abg. Rolf Lüdemann
Abg. Claus Riebesehl
Abg. Detlef Steppat
Abg.e Elke Twesten

Vertreter für Abg. Dirk Detjen

Entschuldigt:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Dirk Detjen

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Finanzausschusses am 29.04.2009
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Einbringung des Haushaltsplanes 2010
Vorlage: 2006-11/0786
- 6 Antrag auf einen Baukostenzuschuss zur Sanierung und Modernisierung im Innenbereich der Corpus Christi Kirche in Rotenburg
Vorlage: 2006-11/0789
- 7 Haushaltsüberschreitungen
 - 7.1 Haushaltsüberschreitung - Einzelentscheidung
hier: Teilhaushalt 9 (Allgemeine Finanzwirtschaft) Produkt 61.2.01 (Sonstige Finanzwirtschaft) - Gewährung eines Darlehens an den Betrieb Rettungsdienst -
Vorlage: 2006-11/0791
 - 7.2 Haushaltsüberschreitungen - Unterrichtung
hier: Teilhaushalt 5 - Jugend und Sport, Produkt 36.3.03; Transferaufwendungen und -auszahlungen
Vorlage: 2006-11/0785
- 8 Jahresabschluss 2008
Vorlage: 2006-11/0788
- 9 Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Holsten eröffnet um 14.30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt insbesondere den Abg. Genter-Mickley, der im Finanzausschuss als Nachfolger des Herrn Helberg die Arbeit aufnimmt, Herrn Landrat Luttmann sowie die übrigen Vertreter der Verwaltung. Des weiteren freut sich der Vorsitzende über das Interesse der Presse und die so zahlreich erschienenen Zuhörer.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird **einstimmig** in der vorgenannten Reihenfolge festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen:
Enthaltung:

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des
Finanzausschusses am 29.04.2009**

Beschluss:

**Die Niederschrift über die 7. Sitzung des Finanzausschusses am 29.04.2009
wird einstimmig genehmigt.**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung: 2

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

Landrat Luttmann berichtet:

- a) Für das Konjunkturpaket II habe das Land den Mittelabruf für Dezember 2009 angefordert. Der Landkreis habe für Dezember Mittel von ca. 560.000 € angefordert, so dass für Gesamtkosten in Höhe von etwa 939.000 € Zuschüsse von insgesamt 683.000 € abgerufen worden seien.
- b) Bei der Aufstellung des Haushaltes 2010 wurde mit einem Sinken der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft nach dem SGB II von 25,6 auf 23,3 % gerechnet. Der Nds. Landkreistag hat nunmehr mitgeteilt, dass mit einem Absinken der Quote auf 23,0 % gerechnet werden muss. Hierauf können die Landkreise keinen Einfluss nehmen, da diese Quote sich nach der Entwicklung der Gesamtzahl der Bedarfsgemeinschaften berechnet.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Einbringung des Haushaltsplanes 2010**

Landrat Luttmann erinnert, dass man vor einem Jahr noch trotz angespannter Finanzlage die Kreisumlage habe senken können. Auch der Nachtragshaushaltsplan zum Konjunkturpaket II habe ohne größere Probleme erstellt werden können. Doch jetzt sei die Finanzkrise auch beim Landkreis Rotenburg angekommen. Einbrechende Steuereinnahmen werden zu Mindereinnahmen im Finanzausgleich führen. Dazu kämen noch nicht beeinflussbare Kosten im Sozialbereich (etwa 60 Prozent der Ausgaben) und hier insbesondere bei der Hilfe zur Erziehung. Das nun vorliegende Zahlenwerk sei unter Beteiligung aller Ämter unter Beachtung der derzeitigen finanziellen Situation erstellt worden. Obwohl der Plan zwar mit einem Fehlbetrag abschließen, so der Landrat, sei der Landkreis nicht verpflichtet, ein Sicherungskonzept aufzustellen, da er über buchhalterische Überschussrücklagen verfüge. Die Ausweisung eines niedrigen Fehlbetrages sei nur durch eine Anhebung des Kreisumlagehebesatzes auf 53,06 v. H. möglich geworden. Hierzu erläutert der Landrat, dass von dem Erhöhungssatz von 3,06 Prozentpunkten 1,06 Punkte auf den Kostenanteil entfallen, der durch die Umsetzung des Bürgerentscheides zum Rettungsdienst entstehen werde.

Die Durchführung von Investitionen in Höhe von ca. 29,4 Mio. € sei nur mit neuen Krediten von fast 15 Mio. € möglich. Von den Investitionen entfalle der größte Teil auf den Schulbereich. Der Ausbau des Breitbandnetzes sei geplant, sofern sich auch die Gemeinden beteiligen. Er hoffe, mit der vorgenannten Maßnahme eine Umsiedelung von kleineren innovativen Unternehmen in andere Regionen verhindern zu können. Die Mittel für die Sportförderung seien in früherer Höhe eingestellt worden. In diesem Zusammenhang sei zu erwähnen, dass alle Zuschussanträge, die nach dem 15.08. eingegangen seien, keine Berücksichtigung im Haushalt gefunden hätten.

Bevor Kreisrat Höhl weitere Erläuterungen zum Haushalt 2010 gibt, blickt er zurück auf das vor zwei Jahren beschlossene Zukunftsprogramm. Die darin beschlossenen Maßnahmen seien bisher weitestgehend umgesetzt worden, was 2010 nun nicht mehr erfolgen könne. Wenn der finanzielle Rahmen sich wieder bessere, solle man das Konzept unbedingt wieder aufgreifen. Weiterhin gibt er ergänzende Erläuterungen zu den Leistungen des Finanzausgleichs und deren Auswirkungen auf die Kreisumlage. **Kreisrat Höhl** führt aus, dass die aufgrund des Bürgerentscheids entstandene Deckungslücke im Rettungsdienst nicht nur 750.000 € betrage; man müsse noch die Rettungsmittelausweitung sowie zusätzliche Sachkosten hinzurechnen. Es sei beabsichtigt, die Lücke über die Kreisumlageerhöhung zu finanzieren und zwar so, dass eine evt. Unter- oder Überdeckung jeweils im Folgejahr ausgeglichen werde.

Beim Thema Investitionen fragt **Abg. Dreyer** nach, ob die veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen ausreichen werden. **Kreisrat Höhl** bejaht dies für das Gebäude Weicheler Damm; für die Umgehung Elsdorf müsse man die Ausschreibung abwarten.

Abg. Bargfrede erinnert an die geänderte Finanzierung des geplanten Breitbandnetzes.

Abg. Kahrs vermisst die Veranschlagung von Mitteln für den Bau der Ostebrücke zwischen Rockstedt und Granstedt. **Kreisrat Höhl** verweist hierzu auf im zuständigen Ausschuss zu besprechende Details. **Landrat Luttmann** ergänzt, dass der Landkreis nur Chancen für die Durchführung einer Maßnahme habe. *(Der Vortrag von Kreisrat Höhl ist in Auszügen beigefügt.)*

Vorsitzender Holsten dankt für die Ausführungen und stellt den Haushalt 2010 zur Diskussion.

Abg. Bargfrede dankt der Verwaltung für den guten Vortrag. Es bleibe festzustellen, dass 2009 wirklich das letzte „gute“ Jahr gewesen sei. Der nun vorliegende Haushalt 2010 sei bereits von Sparsamkeit gekennzeichnet; hierzu verweist er auf die bereits von der Verwaltung vorgenommene Deckelung der Personalausgaben. Dennoch sei evtl. die eine oder andere Planstelle nötig. Durch die veranschlagten Investitionen erfolge eine Stärkung der heimischen Wirtschaft. Eine Erhöhung der Kreisumlage um 1,06 %-Punkte zur Finanzierung der Deckungslücke Rettungsdienst werde seine Fraktion mittragen; die weitere Erhöhung um 2 Prozentpunkte müsse noch diskutiert werden, wobei diese aus Sicht des Landkreises sicherlich nötig sei. Seine Fraktion sei zu dem Entschluss gekommen, Mittel für alle im Bereich der Sportförderung vorliegenden Anträge bereitzustellen, das wären dann insgesamt ca. 253.000 €. Einzelheiten hierzu sollten im Ausschuss besprochen werden.

Abg. Dreyer betont, dass man auf keinen Fall den Weg der Haushaltskonsolidierung verlassen dürfe und sobald wie möglich das auch von seiner Fraktion mitgetragene Zukunftsprogramm weiter umsetzen solle. Die im Haushalt 2010 durch Erhöhung der Kreisumlage erwarteten Mehreträge könnten das Minus nicht auffangen. Da auch bei den Gemeinden die Finanzlage nicht besser sei, müsse man den Schritt einer Umlageerhöhung gut abwägen. In Anbetracht der rückläufigen Einnahmen sollte man alle Ausgaben, auch die Investitionen, genau unter die Lupe nehmen und hier insbesondere die Zuständigkeiten prüfen. Im Bereich der Jugendhilfe müsse ermittelt werden, ob eine Gegensteuerung möglich sei und Entlastung bringen würde. Für den Schullastenausgleich müssten unbedingt Richtlinien für die Gemeinden aufgestellt werden, nach denen abzurechnen sei; nur so könne in diesem Bereich der Ausgabeanstieg gedämpft und eine Ungleichbehandlung von Gemeinden vermieden werden.

Mit der Finanzierung der Deckungslücke im Rettungsdienst über die Kreisumlage könne er sich nicht einverstanden erklären. Zu den Möglichkeiten, die Krankenkassen an den zusätzlich ent-

stehenden Kosten zu beteiligen, entbrennt eine Diskussion, an der sich fast alle Ausschussmitglieder beteiligen. Das Fazit der Diskussion ist, dass der Landkreis erst vernünftige Grunddaten braucht, um dann mit den Krankenkassen in ein sachliches Gespräch eintreten zu können.

Landrat Luttmann wirft ein, dass das Zukunftsprogramm Teil des Haushaltes 2008 war; diesen hatte die SPD-Fraktion im Kreistag abgelehnt.

Abg. Gajdzik betont, dass hier keinesfalls bezüglich des Rettungsdienstes der Eindruck entstehen dürfe, dass der Landrat nicht verhandelt hätte. Der Bürger habe entschieden, dass er mehr wolle als das Gesetz vorsehe. Daher habe er jetzt auch für die Kosten aufzukommen, wenn auch auf dem Umwege über eine Steuererhöhung in seiner Gemeinde.

Abg. Steppat resümiert: vor drei Jahren waren die Aussichten düster, vor zwei Jahren war Licht am Ende des Tunnels zu sehen, letztes Jahr gab es rosige Zeiten und jetzt sei die Finanzkrise, die einige Banker und Manager zu verantworten hätten, vor Ort zu bewältigen. Dank guter Reaktionen der Bundes- und der Landesregierung sei evtl. schon bald ein Ende sichtbar. Auch der **Abg. Steppat** kann sich mit der Anhebung der Kreisumlage nicht anfreunden.

Abg. Twesten dankt der Verwaltung für die geleistete Arbeit. Insgesamt betrachtet, könne man angesichts der Finanzkrise noch von ordentlichen Finanzen sprechen. Das Produkt „Hilfe zur Erziehung“ spiegele die gesellschaftlichen Realitäten wieder. Es sei Aufgabe aller, dies zu ändern. Die Finanzierung der Deckungslücke Rettungsdienst über die Kreisumlage sei auf Dauer nicht hinnehmbar; hier müsse wieder das Gespräch mit den Kassen gesucht werden. Die **Abg. Twesten** erkundigt sich nach der Anzahl der Anträge, die erst nach dem 15.8. eingegangen seien. **Der Landrat** erklärt hierzu, dass das in den jeweiligen Fachausschüssen angesprochen werden wird.

Abg. Brunkhorst erklärt, dass er sich in den letzten Jahren über den Schuldenabbau gefreut habe. Die jetzt wieder eingetretenen finanziellen Engpässe würden seine Skepsis gegenüber bestimmten freiwilligen Leistungen nur bestätigen. Bei der Durchsicht des Haushaltsplanes habe er an einigen Stellen eine Diskrepanz zwischen den Personalaufwendungen und den Stellenanteilen laut Stellenplan festgestellt und bittet um Erläuterung.

Kreisrat Höhl sichert ihm eine Überarbeitung zum endgültigen Haushaltsplan zu.

Abg. Dreyer spricht die Zahlen des Finanzplanes für die Folgejahre an, die nur in wenigen Fällen von den Zahlen des Jahres 2010 abweichen würden und bittet um eine Erklärung hierfür. **Kreisrat Höhl** erklärt, dass die Anpassung wegen der noch unsicheren Zahlen erst zum 2. Finanzausschuss erfolge.

Vorsitzender Holsten bedankt sich für die Wortbeiträge und verliest den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Finanzausschuss nimmt den Entwurf des Haushaltsplans 2010 (Stand: 23.10.2009) zur Kenntnis und verweist ihn in die Fachausschüsse zur weiteren Beratung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen:
Enthaltung:

Punkt 6 der Tagesordnung: **Antrag auf einen Baukostenzuschuss zur Sanierung und Modernisierung im Innenbereich der Corpus Christi Kirche**

Landrat Luttmann erläutert, dass der Antrag recht kurzfristig eingereicht worden sei. Bisher habe der Landkreis lediglich die Schaffung von Jugendräumen in Kirchengemeinden bezuschusst und keine Investitionen direkt in Kirchen. Da dies nun eine Grundsatzentscheidung sei, bitte er den Finanzausschuss um entsprechende Erörterung.

Die Sprecher aller Fraktionen äußern sich dahingehend, dass der Landkreis eine Förderung von Investitionen in Kirchen ablehnen solle. Ob Gemeinden, in denen sich die Kirchen befinden, ebenso verfahren, müssten sie selbst entscheiden.

Beschluss:

Der Antrag der katholischen Kirchengemeinde Corpus Christi Rotenburg/Zeven auf Bezuschussung der Baumaßnahmen an dem Kirchengebäude in Rotenburg wird trotz ausdrücklicher Anerkennung der geleisteten Arbeit der Kirchengemeinde aus Gründen der finanziellen Auswirkungen einer Aufnahme der Förderung von Baumaßnahmen an kirchlichen Gebäuden abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen:
Enthaltung:

Punkt 7 der Tagesordnung: Haushaltsüberschreitungen

Punkt 7.1 der Tagesordnung: **Haushaltsüberschreitung - Einzelentscheidung hier: Teilhaushalt 9 (Allgemeine Finanzwirtschaft) Produkt 61.2.01 (Sonstige Finanzwirtschaft) - Gewährung eines Darlehens an den Betrieb Rettungsdienst -**

Kämmerer Bolz erläutert die Sitzungsvorlage. Auf Nachfrage des **Abg. Dreyer** bestätigt er, dass es sich um Mittel zur Finanzierung von Fahrzeugen im Rettungsdienst handle.

Beschluss:

Der außerplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 417.000 € im Teilhaushalt 9 (Allgemeine Finanzwirtschaft) - Produkt 61.2.01 (Sonstige Finanzwirtschaft) hier: Gewährung eines Darlehens an den Betrieb Rettungsdienst, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen:
Enthaltung:

Punkt 7.2 der Tagesordnung: **Haushaltsüberschreitungen - Unterrichtung hier: Teilhaushalt 5 - Jugend und Sport, Produkt 36.3.03; Transferaufwendungen und -auszahlungen**

Der Finanzausschuss nimmt von der Unterrichtung Kenntnis. Zu dieser Mehrausgabe äußert **Vorsitzender Holsten** die Hoffnung, dass durch den vorbeugenden Einsatz von Familienhilfe evtl. Kosten vermieden werden könnten.

Punkt 8 der Tagesordnung: **Jahresabschluss 2008**

Kämmerer Dipl-Kfm. Bolz gibt einen kurzen Überblick über den vorläufigen Jahresabschluss 2008. Aus den noch nicht geprüften Daten ergebe sich ein Überschuss von ca. 12,5 Mio. €, der dann zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages des Haushaltes 2010 herangezogen werden könne. Er erläutert einzelne Positionen der Bilanz wie z. B. geleistete Investitionszuschüsse, Infrastrukturvermögen, Nettoposition. Die liquiden Mittel seien zwar gegenüber der Eröffnungsbilanz angestiegen, würden aber zur Finanzierung von Haushaltsresten benötigt. Die Schulden seien von 78,8 Mio. € zu Beginn des Jahres 2008 auf nunmehr knapp 70 Mio. € gesenkt worden.

Abg. Steppat verlässt um 16.15 Uhr die Sitzung.

Abg. Gajdzik fragt, ob es schon Kennzahlen geben würde, aus denen sich Vergleiche herleiten ließen. **Kämmerer Bolz** erklärt hierzu, dass es bereit teilweise Kennzahlen gebe; die Verwaltung arbeite daran, da diese Zahlen auch bei der Genehmigung des Haushaltes von Bedeutung seien.

Punkt 9 der Tagesordnung: **Anfragen**

Da keine Anfragen vorliegen, schließt der **Vorsitzende Holsten** den öffentlichen Teil der Sitzung um 16.20 Uhr.

Die **Abg. Twesten** und **Landrat Luttmann** nehmen nicht mehr an der Sitzung teil.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer